

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
9 (1895)**

238 (11.10.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-254398](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werkthätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und feierlichen Feiertagen. **Abo-** **Abonnementpreis** pro Monat (infl. Bringerlohn) 70 Pf. bei Selbstabholung 60 Pf., durch die Post bezogen (Postleistungsz. Nr. 5059) vierteljährlich 2,10 M., für 2 Monate 1,40 M., monatlich 70 Pf. zzgl. Versandgeld.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 30.
Telephon Anschluß Nr. 38.

Insette werden die fünfgepalte Corpuseite oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwieriger bis nach oben Tarif. **Insette** für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Insette werden früher erbeten.

Nr. 238.

Bant, Freitag den 11. Oktober 1895.

9. Jahrgang.

Ein Bünd der Industriellen.

Von einem zu gründenden Bunde der Industriellen mache in den letzten Tagen das Gericht die Runde durch die Presse, und zwar sollte von einem Berliner Komitee ein Auftrag zur Vertheilung an diesen Bunde an die gesammelten Industriellen Deutschlands ergehen. Die Organisation des Bundes sollte ähnlich der des Bundes der Landwirthe erfolgen. Insbesondere soll der Bunde in über ganz Deutschland vertheilte Bezirksabteilungen zerfallen, die ihren gemeinsamen Mittelpunkt in Berlin haben sollen. Hier soll auch ein statthisches Industrieamt errichtet werden, welches der Regierung bei allen gesetzgeberischen Aktionen mit statthischem Material zur Hand zu geben suchen wird. Das Programm des Bundes der Industriellen sollte im Großen und Ganzen mit dem für einzelne Industriezweige sich als nothwendig ergebenden Abmachungen auf freihändlerischer Basis aufbauen, insbesondere auch die gegenwärtige Handelsvertragspolitik nach Möglichkeit zu verhindern suchen. Auch unmittelbar praktische Ziele sollte der Bunde in gewissem Maße verfolgen, als er durch eigene Agenten, Korrespondenzen u. s. w. seinen Mitgliedern neue Absatzgebiete, auch im Auslande, zu schaffen und von der Regierung die Errichtung besonderer Industrieflammern als begünstigende Behörde bei dem bevorstehenden Ausbau der Arbeiterversicherungsgelethe, sowie bei etwaigen Steuergesetzen zu erreichen suchen sollte.

Wir waren auf die Entwicklung der Angelegenheit immerhin gespannt, denn das angekündigte Programm lag ganz danach aus, als ob die Industriellen von dem agrarischen Junkerbunde etwas profitieren hätten und sich nun auch auf's „Schreien“ verlegen und verbuchen wollten, die Klinke der Gesetzgebung etwas mehr in die Hand zu bekommen. Aber wie sehr hatten wir uns in dem Können der Herren getäuscht! Der Auftrag ist nämlich nun erschienen und soll in 25.000 Exemplaren an die etwaigen Interessenten versandt werden; derselbe hat folgenden Wortlaut:

Bund der Industriellen.
Berlin SW 68, im September 1895.
Vorstand: 28.

Hochgeehrter Herr!

Die geehrten Unterzeichneten gestatten sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die beilegende Schrift zu lenken. Wie aus derselben ersichtlich, soll auf einer Grundlage die längst nothwendig gewordene Befreiung der deutschen Industrie zur Wahrung ihrer allzeitigen Interessen in's Leben gerufen werden. Dieser Zweck kann nur unter einer siedlungsreichen Mitarbeit der westlichen Kreise erreicht werden.

Von Sibirien verbannt.

Erläuterung von Friedrich Thiemie.

(Nachdruck verb.)

„S.“ rief Felix, „wohl mag es manchem heuen sein, auf Kosten der Allgemeinheit ein sorgloses Dasein zu führen und die Kunde von der Roth und Entrüstung Derjenigen, welche die Mittel für das Gange aufbringen müssen, mag unangenehm in das Ohr klingen. Trotzdem müssen den nachgehenden Personen die Augen geöffnet werden. In ihrem eigenen Interesse! Ich habe die Rothandsprachen beucht und Menschen und Zustände beobachtet: Ich habe gesehen, wie sie sich verzweifelt wühlen und quälen unter den Lasten, die ihnen Trost aller Roth nur nicht abgenommen werden, sondern die sich in Folge des verschwundenen Militarismus, der in unserem Russland die ungeheuersten Opfer fordert, von Jahr zu Jahr steigern. Ich habe gesehen, wie sie bleich, hungrig, ohne Mittel, sich arbeitsfähig zu erhalten und bei Krankheiten der furchterlichen Nothwendigkeit verfallen, zu Grunde zu gehen — mit Verlusten zu Grunde — mit Grimm und Wut im Herzen ihre schweren Gefäße entrichten, um nicht auch noch das Verboten zu verlieren, was die Roth ihnen gelassen hat: ein Dach für ihr Haupt!“

Der junge Schriftsteller hielt inne und stärkte sich durch ein Glas Wein, um sich hierauf in ein leiseres Gespräch mit seiner Verlobten zu vertiefen, bis Helene nach einiger Zeit das offizielle Gespräch wieder aufnahm.

„Was meinen Sie denn aber, was hier zu

Sollten auch Sie, wie wir zuversichtlich hoffen, Ihre Kraft dem neuen Bunde zur Verfügung stellen wollen, so dürfen wir wohl um Ausstellung und Abfertigung der beitragenden Karte bitten.“

„Zu Wohl!“ antwortete der Rektor. „Die Resultate unserer Sammlungen, sowie die Verteilung des Bunde werden vom 1. Oktober ab in der Berliner Tageszeitung „Deutsche Worte“ erscheinen.“

Mit vorliegender Nachsicht das vorbereitende Dekret für den Bunde der Industriellen. Leonhard Söder, Maschinenfabrik in Leipzig. G. F. Leonhard Söder in Kroppen an der Ruhr (Sachsen). Deutsches Druck- und Verlagshaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin. Ingenieur und Fabrikdirektor Ernst Schäffer in Berlin am Jerome: Schäffer & Sohn (Magdeburg). Gottfried Horning in Auma (Thüring. u. R.). In Gladbeck in Schlesien. E. Schmidt (Norddeutsche Gummi- und Guatspercha-Waaren-Fabrik), vorne: Antonius Heimann, Aktien-Gesellschaft in Berlin. P. Müller u. Söhne in Bremen. Kommerzienrat Karl Endemann in Dresden in Auma: W. Müller in Rathenow (Spreewald). Vorstand des Exportvereins für das Königreich Sachsen: Adolf Tendring, Jägerwaren- und Tabakfabrik, Orley a. d. Holl. Grenze.“

Die Schrift, auf welche in dem Aufsatz hingewiesen wird, führt den Titel: „Ein Bünd der Industriellen“ nebst dem Anhange „Stellung der arbeitenden Unternehmer“. Wenn also wirklich Unternehmer durch die Vertreter dieser elenden Schmiererei zu dem Bunde der Industriellen herangeschleppt werden, dann muß es um ihre Intelligenz etwa eben so traurig bestellt sein, wie es in der Gedankenwerkstatt des „Geistesreisens“ aussehen mag, der diese Schrift verfaßt hat. Als solgender kleinen Probe dürften unsere Lefer ermeilen, was Angehörige des „nach Bildung und Besitz maßgebenden Standes“ sich untereinander zu bieten wagen. Es heißt in der Schrift u. a.:

„Seit einer langen Reihe von Jahren heißt die Sozialdemokratie mit ihren Fabrikanten, Beamten, Singer u. mittels einer ausgedehnten Presse, mit Flugschriften und Vorlängen planmäßig gegen die Unternehmer. Zahllose Streiks werden in Gang gebracht und es wird Alles aufgeboten, das Einverständnis zwischen Arbeiter und Arbeitgeber zu fören. Der Letztere wird Ausbeuter genannt und das Geschäftnis von Arbeiter zu Unternehmer als eine Ausgeburt der kapitalistischen Produktionsweise hingestellt, die besiegt werden muß, — ohne daß die Weltverbesserer angeben, wie dies geschehen soll.“

Immer werden Arbeiter und Unternehmer aus einander angewiesen sein und zusammen arbeiten müssen. Wenn diese persönlichen Gebräuche fortgehen werden, wenn der Arbeiter aus Mangel an Einsicht in das wirtschaftliche Getriebe am Lohnfrage in dem Unternehmer nie eine Art Beträger sieht, der den angeblichen Nutzen gewinnt für sich behält, dann ist es Nie-

mandem angenehm, eine derartige Stellung einzunehmen, und jahrezählende Unternehmer, gerade die wohlwollendsten und besten, haben sich von den Geschäftsmethoden zurückgesogen, um unter solchen Umständen mit Arbeitern nichts mehr zu thun zu haben. Wer durch Zwang der Verhältnisse Unternehmer bleiben muss, ist gezwungen, alle die Unannehmlichkeiten zu ertragen, welche die unauthörliche Vertheilung herbeiführt. Als Endziel steht dem Arbeiter, wenn auch nur im Geheimen, die Theilung vor Augen. Das ist die Meinung der furchtsamsten Massen, die von ihren Führern an diese Annahme gewöhnt wurden, es erklärt den Gegensatz zwischen Arbeiter und Unternehmer, der nicht für Theilung arbeitet.“

Es hieß die Wahlwerke zu viel Ehre anzuhalten, wenn wir ernsthaft auf den Unforn reagieren wollten. Wir glauben nicht, daß die Komitee-Mitglieder wirklich einen „Bund der Industriellen“ aus einer Grundlage zusammenbringen werden, wie sie die Schrift andeutet; ausgeschlossen ist aber keineswegs, daß sich interessierte und weitgehendere Leute der Sache beteiligen und auch eine Koalition der Industriellen zusammenbringen. Eine solche würde dann den Arbeitern, denn auf deren völlige Wundtodmachung und Anhebung ist es zweifellos abgesehen, gefährlich werden können, wenn diese nicht völlig geräumt und gerettet den Anprall des Unternehmenszurückgeworfen werden. Also, Arbeiter, wartet nicht erst ab, ob ein neuer „Bund der Industriellen“ etwa gebildet wird, sondern schließt Euch sämtlichen Euren Organisationen an, dann habt Ihr keinen Vorstoß der grosspatriarchischen Kapitalisten zu fürchten.

Politische Rundschau.

Bant, 10. Oktober.

Nachwahlen zum Reichstag. Die württembergische Regierung hat die Reichstags-Nachwahlen im 7. und 12. württembergischen Wahlkreise auf den 12. November anberaumt.

Die Steuerverordnung der württembergischen Abgeordnetenkammer, welche seit 2. Oktober ihre Sitzungen aufgenommen hat, anerkannte das Bedürfnis einer Reform der direkten Steuer und sprach sich für das Prinzip der allgemeinen Einkommensteuer als Hauptsteuer aus und event. zur Ergänzung eine Vermögenssteuer. Für die Weberschule ist die Einnahme der Steuer beibehalten werden mit ermäßigten Steuerfällen, doch soll dieselbe die Frise von vier Jahren nicht überschreiten. In der Sonnabend-Sitzung, in welcher Minister v. Pischel anwesend war,

ausdrückt. Was die Bevölkerung vielleicht gestern noch heilig war, soll ihnen heute Verbrechen, und was ihnen gestern Verbrechen war, heute Pflicht sein! Vergleichliches bemüht! Nationen sind keine Hammelherden, denen man widerstandslos den Eigentumstempel auf den Rücken bremmen. Die Folge ist ein Zustand ewiger Gebrüder, ewiger Unzufriedenheit. Die Furcht vor Katastrophen führt schließlich die Regierung doch zu Versuchen, den wirtschaftlichen Bedürfnissen ihrer „Unternehmer“ entgegenzutreten, sie glaubt sich in die Notwendigkeit versetzt, neue Abzugsgebiete zu erschließen; zu diesem Zwecke gilt es, zu den alten wieder neue Länder sich anzueignen, die später wiederum zu denselben Waffengängen herausfordern. Innerer Friede und Friede ist das Schätzchen aller Völker, die durch Eroberung erzeugte Herrscher künftig gemacht wurden — so zielte nach seinem Tode das ungeliebte Reich Alexanders des Großen und schon Zeit seines Lebens das Napoleon des Großen, und denselben Schicksale sehe ich unser Vaterland entgegengehen, wenn nicht rechtzeitig Verteilungen getroffen werden, welche die verschiedenen Völker durch das Land einer gemeinschaftlichen Freiheit und Wohlfahrt mit einander verbinden.“

„Und erblicken Sie nicht“, fragte Vladimir Söder, „eine derartige Verteilung, in den Bestrebungen der Regierung, alle Stämme zu einer Sprache und einer Religion zu vereinen, und so im Laufe der Jahre die Nationen in ihnen verschwinden zu machen?“

„Nein“, entgegnete Felix. „Der Geist der

nahm die Kommission einen Antrag an, in welchem die Regierung erachtet wird, rechtzeitigen Gegenentwurf über Gemeindesteuer-Reform einzureichen, damit derselbe gleichzeitig mit der Staatssteuer-Reform berathen werden kann.“

Sieh bedenkliche Lobbyprache spendet das Organ des König Stumm, die „Post“, dem Geschworenenurteil gegen Schröder und Gen., auf das sie anlässlich der Verwertung der Revision zurückkommt. Nach dem sehr überflüssigen Hinweise darauf, daß die auf die Geschworenengerichte gelehrten Hoffnungen „in diesem Falle nicht Platz greifen“, fährt sie fort: „Im Falle Schröder ist die Stellung der Sozialdemokratie zu der Heiligkeit des Eides selbst Gegenstand des Wahlpruches gewesen, und die sozialdemokratische Auseinandersetzung des Zeugnisses ist bei dieser Prüfung zu leicht befunden und verworfen worden.“ Nicht die Stellung der Sozialdemokratie zum Meineid, sondern die Frage, ob im beideren Falle Schröder objektiv und wesentlich die Unwahrheit ausgesagt habe, bildete den Gegenstand des Wahlpruchs. Das Lob der „Post“ ist in Wirklichkeit eine Verurteilung, wie sie gleich darf von Niemandem, der Bedenken gegen das Urteil angibt hat, ausgetragen werden. Obendrauf ist die Behauptung, die Sozialdemokratie erklärte den Meineid für erlaubt, erlogen. Das ist allbekannt und mir erwähnen es nur darum noch einmal, weil diese nicht völlig gerecht und geistig den Anprall des Unternehmenszurückgeworfen werden. Also, Arbeiter, wartet nicht erst ab, ob ein neuer „Bund der Industriellen“ etwa gebildet wird, sondern schließt Euch sämtlichen Euren Organisationen an, dann habt Ihr keinen Vorstoß der grosspatriarchischen Kapitalisten zu fürchten.“

Die Sozialdemokratie erwidert, daß Schröder ungerecht, durch einen Absturz des Kassenfests, verurteilt worden sei; er ist aber nur nach geistigem Recht bestraft worden; mit ihm fordert die Sozialdemokratie nicht gleiches Recht, sondern Verteilung, wie dies ja auch die logische Konsequenz der Forderung der Herrschaft des Proletariats ist.“ Welcher Hohn auf den Schmerzen, der die Familien und Freunde der Verurteilten erschlägt! Wie die Meister, so die Knechte, in diesem Falle die Tintenkuß.

Jur liberalen Mußländer, in Baden, befinden sich die Volksschullehrer in einer drückenden Abhängigkeit von den Geistlichen. Die Zahl der zur allgemeinen Kenntnis kommenden Fälle, in denen Lehrer den Anfeindungen des Paters gegenüber einfach recht- und schullos gelassen

Nationen ist nicht so leicht zu brechen. Das Beispiel der Juden beweist, daß sich gerade unter den härtesten Bedrückungen die charakteristischen Eigentümlichkeiten einer Rasse und des Gesellschafts-Zusammengehörigkeits bei denselben an jähesten erhalten. Und glauben Sie, daß Polen jemals aufgezögzt wird? Nur dann, wenn man, wie zur Zeit der unglaublichen Juden, alle Polen aus ihrem Vaterlande ausweist und das Land mit lauter Rufen befreit, wird Polen raschlich werden. Eine äußere Allianz ist ja trotzdem möglich, aber nur bei schonender, die Eigentümlichkeiten würdigender und die traditionellen Verhältnisse berücksichtigender Behandlung, nicht aber unter einem System, wie es unter gegenwärtige Regierung beobachtet.“

„Ganz meine Ansicht“, rief Böltor. „Durch den allgemeinen dauernden Frieden“, fuhr Felix fort, „wäre dann die Grundlage auch für den grundlegenden inneren und äußeren Frieden gegeben, doch kommt ein solcher Friede nicht zu Stande — und darauf ist zunächst doch wohl kaum zu rechnen — so müßte auch ohne dieses Fundament das Reformwerk in Angriff genommen werden. Allerdings mit großer Vorsicht und ohne zu große Eile, die leicht mehr schaden als nützen könnte. Vor allem muß sorgfältig zwischen den reichen und unreichen Elementen unterschieden werden. In unseren Nachbarländern, wo die gesammelte Bevölkerung bis auf die nie anstrebbenden Massen der Indifferenzen — politisch reit in, würden weit weniger Schwierigkeiten zu überwinden sein. Trotz allem würde, um zu-

werden, mehr sich von Tag zu Tag. Auf die Fähre Sankt Roman, Rendsburg, läuft folgt ein Fall in Niederauer bei Trüberg. Der Warter dieses Dorfes ließ durch den Ortschulrat den Lehrer, welcher den Organisationsvertrag nicht unterzeichnet hatte, auf Grund von Schulförderstift als religionsfeindlich beim großherzoglichen Oberchristkatholiken denunzierte. Die vom Bezirkssatz Trüberg mit Sorgfalt geführte Untersuchung ergab die Gründlosigkeit der Anschuldigungen. Trotzdem ertheilte der Oberchristkatholiken dem angeklagten Schullehrer einen Beweis und den Bezahl, sofort für seine Verlegung Schritte zu thun. — Das Prestige der Geistlichen muss eben auf alle Fälle erhalten werden, sinnieren die schwarze Gendarmerie im Kampfe gegen die „Rote“ eine wertvolle Hilfsgruppe bildet.

Germany aus Osna brück: „Die biege königliche Staatskanzlei hat ihren Antrag auf Revision des den Ortsvorsteher Westen-darp in Dissen von der Beleidigung der Wahlhälfte freisprechenden Urtheile unter Strafmaß juridischesen, infolge dessen die Freisprechung selbst jetzt rechtsgültig geworden ist. Ein solches Gericht taucht schon neulich auf, fand aber wenig Beachtung, weil man aus guten Gründen an dessen Wahrheitlichkeit zweifeln zu müssen glaubte. Sollte die Angeklagte jedoch sich bestätigen, dann darf man wohl darauf gehofft sein, ob nunmehr, da die Wahlhälfte als solche bereits vom Gericht konstatirt ist, eine Anklage gegen den ganzen Wahlvorstand erfolgt, was doch wohl als natürliche Konsequenz der Zurückweisung jenes Revisionanspruchs angesehen wäre.“ — Soweit die „Germany“. Indessen glauben wir eindeutig nicht an die Erhebung der Anklage gegen den ganzen Wahlvorstand. Derselbe besteht aus Ordnungsfäulen erster Güte und solche Leute fragt man so leicht nicht an.

Gewerberichterichter. Nach einer amtlichen Zusammenstellung bestehen in Preußen zur Zeit 166 kommunale Gewerberichter und 6 Berggewerberichter, die auf Grund des Gesetzes vom 29. Juli 1890 errichtet sind, und außerdem in der Rheinprovinz 10 als königliche bezeichnete Gewerberichter, die auf Grund der französischen Gesetzgebung bestehen. Die 166 kommunale Gewerberichter sind sehr ungleichmäßig auf die Provinzen verteilt. Es gibt Schlesien 29, Hannover und Rheinprovinz je 20, Brandenburg 15, Westfalen 14, Sachsen und Polen je 13, Hessen-Nassau 12, Westpreußen und Schleswig-Holstein je 10, Pommern 5, Ostpreußen 4 Gewerberichter; außerdem besteht in Berlin ein Gewerberichter. Rechnet man die 10 königlichen Gewerberichter dazu, so steht die Rheinprovinz mit 30 Gewerberichter an der Spitze. Der Regierungsbaukasten Straßburg ist der einzige, in dem es kein Gewerberichter gibt. Die Bezirke der Gewerberichter umfassen teils ganze Kreise, teils Theile von solchen, meistens aber einzelne Gemeinden; sie zerfallen, namentlich in den industriellen Gebieten, vielfach in mehrere Kammern. Von Landsgemeinden, die für sich allein ein Gewerberichter gebildet haben, gibt es nur 6. Schöneberg und Tegel bei Berlin, Limmer, Anekdote, Wittingen und Bramsche in Hannover. Das Berggewerberichter in Beuthen hat 8 Kammern, das in Dortmund sogar 16 Kammern in den Hauptorten des ober-

nächst der notwendigen politischen Reformen zu gedenken.“

„Einen Augenblick“, unterbrach hier Viktor den Sprecher. „Hört ihr nichts?“

„Was denn?“ fragte Demidof.

„Es war mir, als vernahme ich ein entferntes Rufen.“

„Du wirst Dich getäuscht haben“, erwiderte Baillie. „Bitte, Felix, höre.“

„Nein, nein“, rief Scaria, „jetzt hört ich es auch.“

„Ich auch“, sagte Demidof. „Was, Teufel, ist das?“

Wladimir stand auf und öffnete das Fenster. In der That drang deutlich ein Geräusch, wie es durch das Marchen und Schreien einer größeren Menschenmenge entsteht, von der Straße herein.

„Das Klingt fast, als säme irgendwo in der Nähe das Publikum aus einem Theater oder Konzert“, sagte Felix, der neben Sidorski getreten war.

In diesem Augenblick vernahm man ganz in der Nähe Trompetensignale und Trommelwirbel, gleichzeitig erklang laute Rufe mit Geschrei und Jammern vermischt.

„Alarm!“ rief Viktor.

„Feuer! Feuer!“ schrie Helene Blauchet entsetzt, gewiss in Feuer ausgetrieben.“

„Nein, mein Fraulein“, sagte Wladimir mit einem ernsten Blicke auf die Annahenden. „Feuer signalisiert das nicht — ich weiß jetzt, was dieser Lärm bedeutet und wenn Sie es gleichfalls wissen wollen, meine Herren, so folgen Sie mir nach dem Balkonzimmer. Von Balkon aus können Sie die Straße überschauen.“

„Aber was gibst es denn?“ fragte Helene ängstlich.

Der Kaufmann lächelte bitter.

„Ein Schauspiel, das man nur in Russland genießen kann“, erwiderte er ernst. „Eine Zuhörer-Verfolgung im neunzehnten Jahrhundert.“

(Zweiter Gang.)

schlesischen und des rheinisch-westfälischen Industriebezirks.

Holland.

Amsterdam, 7. Oktober. Viele Diamantschleiferbetriebe erhielten, wie Wolff berichtet, Drohbriefe, die ihnen Entmündigung sowie Diamantirrung ihrer Fabriken drohten, falls sie fortwähren, den Arbeitern Hungerlöste zu bezahlen. So fast alle Fabrikanten Israeliten sind, so nimmt die Bewegung einen ausgeprägten antisemitischen Charakter an. Die Gesamtzahl der Ausländer übersteigt 20.000. Die Nachrichten sind mit Vorbehalt aufzunehmen, sowohl die von den zahlreichen Dynamitbrietern als von dem antisemitischen Charakter, da auch die Diamantarbeiter größtenteils Juden sind.

Italien.

Rom, 8. Oktober. Der Kriegsminister hat auf dem Schießplatz von Tor di Quinto einer Übung mit dem Gewehr von 1891 beigewohnt. Auf eine Entfernung von 100 bis 500 Meter wurden schwere Platten von großer Widerstandskraft in Stärke von 20 Millimetern durchgeschossen.

Kuba.

Havana, 8. Oktober. Eine starke Insurgentenmacht hat die Stadt Santa Clara besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. Besatzung und Bevölkerung schlossen sich nach kurzem Parlamenten der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Parteitag

der deutschen Sozialdemokratie.

2. Verhandlungstag. — Vormittagsitzung.

Breslau, den 8. Oktober 1905.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Abstimmungen der Rebellen an. — Der spanische Kreuzer Infante Isabella ist bei Bahia Honda, einem Hafen an der Nordküste der Insel, sechzig Meilen westsüdwestlich von Havana, gesichtet.

Die heutige Sitzung wird von Segis-Nürnberg eröffnet.

Der Vortrag, der jetzt in den dritten Punkte der Tagesordnung ein: „Bericht über die parlamentare Tätigkeit.“

Als Vaterm hält das Referat an der Hand des von ihm verfassten, gerecht vorliegenden Berichts, der über alle von der Partei gehaltenen Anträge und Ab

zahlreich vertreten und numerosisch dem Kreisgründungsversammlung überlegen. Am wenigsten Erfolge haben wir gerade bei der schon völlig proletarisierten Landesbewerberin zu verzeichnen, aber gerade besser situierte Bauern in Süddeutschland gebären schon heute zu uns. Auf dem Lande sind gar viele Schäfereien zu überzeugen. Die ganzen Rechtsverhältnisse auf dem Lande sind für die Besitzenden, die die Großbesitzenden ausgeschlossen, die Vorkaufsrechte ebenso wie die Pachtverträge ausgeschlossen, die nur den unmittelbaren Unternehmern dienen. Die Sozialdemokratie hat sich der Betriebsräte auch auf dem Lande anzuwenden, sie wird dabei nicht so natürlich sein, den Besitz des Betriebes ähnlich aufzubauen zu wollen. Engels entwirkt auf die Frage nach unserer deutlichen Stellung zum Bauern, wir müssen ihm bei der deutlichen Kapitalistischen Produktionsweise alle möglichen Unterstützung zu verschaffen suchen. Das für solche Zwecke eingerichtete Geld könnte nur der kapitalistischen Konkurrenz als weggeworfen erscheinen, es ist in Wahrheit sehr gut angelegt. Als Engels steht auf dem Lande der Gedanke, die uns bei unserem Entwurf des Agrarsprogramms geleitet haben. Es kann darüber nun keinen Streit geben, daß der Unternehmer von uns eben intensiv geschützt werden muß, wie der Betriebsrat. Die Arbeit ist schwierig, aber deshalb nicht weniger wertvoll. Über die Forderungen lassen wir natürlich mit uns reden, denn manche der Arbeitnehmer sind in anderen Orten befürwortet worden. Nehmen diese Arbeitnehmer die Steuerfreiheit. Worauf die Sozialdemokratie nur Kraft erüben, wenn sie sich in die Konservenwerke versetzt, revolutionär nach jeder Richtung hin (Beispiel).

Die Neuordnungskommission darf gewählt werden: Anteil Berlin, Kloster Stuttgart, Budowald-Altenburg, Döbeln-Halberstadt, Torgau-Dresden, Herford-Siegen, Halle-Erfurt, Kothen-Dresden, Naumburg-Hannover, Jena, Rostock-Berlin.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Aus Stadt und Land.

Bant, 10. Oktober.

Von den Vertragsgenossenschaften und Investitionsvermögensanstalten darf mit Zustimmung des Reichsverfassungsbamtes vereinbart werden, daß bei Ausstellung eines vereinfachten Vertrages bei Ausstellung von Zahlungsbemerkungen an Rentenempfänger angewendet werden. Bisher wurde in den Anweisungen der Zusage des Berechtigten mit sämtlichen Vornamen angegeben, was in den meisten Fällen eine überflüssige Vorbehalt bedeutet. Der Empfänger und die Postbehörde würden belästigt, da leichter einer mit der Anweisung übereinstimmenden Quittung bestehen müßt. Jetzt genügt der Rufname nebst dem Zusamen, daß Verwaltungen nicht zu bestreiten sind. Freilich müssen die die Rentenempfänger zuerst behandeln Behörden den Rufnamen besonders kenntlich machen. — Nach zehnjährigem Bestehen sozialer Gesetzgebung kommt man auch an diese einfache Idee! Aber so hängt noch unendlich viel unnötiger Ballast an der Handhabung des Umlaufs, wie des Investitions- und Altersversicherungsgesetzes.

Krankenversicherung. Aus Anlaß eines uns mitgeteilten Falles, wo ein erkranktes Lehrmädchen von ihrem Prinzipal nicht der Krankenfasse angemeldet war, machen wir sowohl die

Geschäftsbehörde, als auch Lehrmeister darauf wiederholts aufmerksam, daß sowohl ohne als mit Lohn engagierte Lehrlinge, Lehrmädchen, Geselle, Gesellen u. s. w. zur Krankenfasse anzumelden sind, und daß der Chef resp. Meister event. strafbar und zum Erlass der Kosten für Arzt, Medizin u. s. w. verpflichtet ist. In Handelshäusern ist das Gehalt laut Handelsgelehrbuch für den laufenden Monat resp. Quartal, je nach dem Engagementsvertrag, weiter zu zahlen.

Wilhelmshaven, 8. Oktober.

Eine wichtige sanitäre Verbesserung auf Schiffe wird durch den Oberarzt des Seemannskrankenhauses in Hamburg, Dr. Lauenstein, mit Hilfe mehrerer Assistenzärzte angebahnt und, wonach beabsichtigt derselbe, Kapitän und Steuermann dahin auszubilden, daß sie im Stande sind, bei Unfällen, die auf ihren Schiffen während der Reise vorkommen, Verhände anlegen zu können. Schon am 11. d. M. wird ein Kursus im Seemannskrankenhaus begonnen und wird jedes Freitag dort Unterricht erteilt werden. Hiermit wird einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen. Wie mancher Seemann, der das Unglück hat, bei irgend einer Beschäftigung abzustürzen und Arme oder Beine zu brechen, muß häufig so lange in seiner Rose liegen, bis das Schiff einen Hafen erreicht hat, wo ihm dann erst ärztliche Hilfe zu Theil werden kann. Nicht selten werden auch in solchen Fällen von dem ungefehlten Kapitän oder Steuermann ganz verkehrt Mittel angewendet. Es wäre zu wünschen, daß sich viele Kapitäne und Steuermann auf diesem Unterricht betheiligen.

Von der Marine. Die Panzerkirche erster Klasse "Brandenburg", "Wörth" und "Weißenburg" haben am Dienstag die Rhede verlassen und sind nach Kiel in See gegangen. Diesen folgt das Flaggschiff "Augsburg Friedrich Wilhelm". Nach Abgang dieses Schiffes befindet sich vorläufig nur noch die beiden Stammeschiffe der Reservedivision der Nordsee, "Siegfried" und "Beowulf" im biegsamen Hafen.

Jever, 9. Oktober.

Für die Benutzung der elektrischen Zentralanlage hat der Stadtmagistrat bis auf Weiteres eine jährliche Kaufsumme für zulässig erklärt bei Anschaffung von höchstens 3 Flammen. Die Kaufsumme beträgt 18 M. für die 16erzige, 18 M. für die 12erzige Lampe. Bei Anlagen von mehr als 3 Flammen muß ein Elektrizitätsschalter getauscht oder gemietet werden. Der Kaufpreis derselben beträgt für eine Anlage von gewöhnlich gleichzeitig brennenden Flammen bis 20 121 M. 50 Pf. von 20 bis 60 135 M. Der jährliche Mietpreis beträgt 13 M. 50 Pf. bezw. 15 M.

Oldenburg, 9. Oktober.

Eine militärische Entscheidung betr.

die seiner Zeit von uns berichtete Abhandlung eines biegsamen Buchdruckereifalls liegt nun vor. Nach dieser wurde der Gelehrte Boppen der ersten Abteilung des 2. bant. Feld-Art. Reg. Nr. 26, der Benannten mit dem blauen Säbel über den Kopf schlug, sodass derselbe hinknigte und ärztliche Hilfe in Ansehung nehmen mußte, wogen Körperverletzung mittelst der Waffe in zwei Fällen, in einem Falle zugleich unter rechtswidrigen Gebrauch der Waffe, mit zwei Monaten Gefängnis bestraft.

Hannover, 9. Oktober.

Hausfahndung und Beischlagnahme. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr fand in den Druckereiräumen des "Volksblattes" eine Hausfahndung und Beischlagnahme statt. In Nr. 235 dieses Blattes soll angeblich wieder eine Majestätsbeleidigung enthalten sein und zwar in dem Berichte vom Breitauer Parteitage. Beischlagnahme wurden 200 Exemplare.

Vermischtes.

Schwebebahn zwischen Leipzig und Halle. Die Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg beabsichtigt nämlich, wie die "Deutsche Straßen- und Kleinbahnen-Zeitung" berichtet, die Errichtung einer elektrischen Schwebebahn zwischen Leipzig und Halle. Diese soll die reichlich 33 Kilometer lange Strecke für welche der Schnellzug jetzt eine Fahrtzeit von 35 Minuten braucht, in nur 15 bis 20 Minuten durchlaufen. Der Betrieb soll zunächst in Einzelwagen erfolgen, die in möglichst kurzen Zwischenräumen, etwa alle 10 Minuten, auf einander folgen. Man will die Bahn vom bayerischen Bahnhof in Leipzig ausgehen lassen und über den dortigen Dresdener, Magdeburger und Thüringer Bahnhof weiter über Magdeburg und Schwerin nach Halle führen, wo sie zunächst auf dem Riebeckplatz münden und dann bis zur neuen Promenade weitergeführt werden soll. Die Pläne für die Schwebe-Schnellbahn-Anlage sind von dem Gen. Kommerzienrat Eugen Langen in Köln ausgearbeitet worden. Als besondere Vorteile dieser neuen Bahnanlage werden außerordentliche Betriebs sicherheit, Julafähigkeit einer sehr hohen Fahrgeschwindigkeit und die außerordentlich einfache Gestaltung der Weichen hervorgehoben. Wenn sich dieses Projekt verwirklichen sollte, so würden wir damit in der That vor einer grundständigen Umwidmung des Personenverkehrs stehen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Okt. Der Landtag abgeordnete Hugo Hermes hat sein Mandat niedergelegt. Berlin, 9. Okt. Die "Post" schreibt: Die Frage einer Verstärkung des preußischen Vereinsgesetzes ist, wie wir aus beider Quelle erfahren, auch jetzt über das

Stadium der gesetzlichen Sozialversicherung in den maßgebenden Kreisen noch nicht hinausgekommen. Es ist auch nach der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums noch nicht einmal entschieden, ob eine Gesetzesvorlage in diesem Sinne überhaupt wird ausgearbeitet werden.

Wien, 9. Okt. Das "Wiener Tageblatt" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Graf Badeni, wodurch der Reichsrath zum 22. Oktober einberufen wird.

Leipzig, 9. Okt. In der vergangenen Nacht um 12 Uhr 7 Min. fand nach einem einleitenden unterirdischen Geräusch ein mäßig starker Erdbeben mit nachfolgendem Brüllen statt; schwache Vibrationswellen folgten um 1 Uhr Nachts und um 6 Uhr Morgens. Das Erdbeben, welches nicht allgemein bemerkt wurde, rief bei einem Theil der Bevölkerung Bewunderung hervor.

Brüssel, 9. Okt. Das "Journ. de Bruxelles" erläutert die Nachricht, der Kongress habe die Aushebung von 6000 Mann angeordnet, für unbekannt. Nur soviel sei richtig, daß Maßnahmen getroffen sind, um die Belebung von Laubwald um einige hundert Mann zu verstärken. Da die Unruhen an dieser Stelle einen größeren Umfang angenommen haben.

Madrid, 9. Okt. Der "Imparcial" veröffentlicht die Meldung aus Havanna, eine Bande von Rebellen sei in der Provinz Havanna erschienen. Die Nachricht erregt Sensation.

Barcelona, 9. Okt. Hier sind wieder Aufrührer vorgelommen. Studenten und Leute aus dem Volke versammelten vor den Lokalen der liberalen Blätter Sympathiekundgebungen.

Die katholischen Studenten erhoben gegen die Absturzungen Widerstand.

Konstantinopel, 9. Okt. Heute wurde folgende allgemeine Bekanntmachung erlassen: Es ist bestreitlich, daß in Folge einiger dem Reichsbehörden zu widerstehenden Vorfälle in der letzten Woche die Bevölkerung beunruhigt ist. Um Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, sind alle Vorsichtsmassregeln getroffen und es patrouilliert Tag und Nacht Militär, Gendarmerie und Polizei. Sollten Irregeführte noch alarmierende Gerüchte verbreiten und die Ruhe stören, so werden dieselben streng nach dem Gesetze bestraft. Wenn sich dieses Projekt verwirklichen sollte, so würden wir damit in der That vor einer grundständigen Umwidmung des Personenverkehrs stehen.

Quittung.

für die Familien der im Elsterer Weinbergsteig Verstorbene jungen Söhne bei uns ein: Kl. 23 durch 24, 6 M., Kl. 23 durch 24, 7,10 M., Nachfrage von Kl. 23 durch 2, 0,70 M., Kl. 9 durch 24, 7 M., Kl. 10 durch 24, 8,70 M., Kl. 12 durch 24, 4,95 M., zusammen 34,10 M., bereits quittiert 34,40 M., in Summa 348,50 M.

Zu der Quittung der Sonnabendmutter blieb aus Versehen weg: 50 Pf. von 2, welche jedoch dort bereits mit verrechnet sind.

Die Redaktion.

Arbeiter! Genossen! Sorgt in weitgehendstem Maße dafür, daß nur Brod, sowie sämtliche Backwaren in denjenigen Bäckereien gekauft werden, deren Inhaber bewilligt haben. Hoch die Solidarität!

Evang. Schulacht Bant.

Die Hebung der Schulsteuern Mai bis November 1895 für die evangelische Schulacht findet

von Montag den 14. bis incl. Sonnabend den 19. Oktober, des Jahres von 2 bis 6 Uhr

in meiner Wohnung statt.

Es kommen zur Hebung: nach der Einführungsteuer 75 Pf. Prog. für die Zeit Mai bis November.

Vom Grundbesitz (Ballast) für Mai bis November: vom Reinerttag und Mietzinsverfahren 2½ Prog.; vom Reinerttag und Mietzinsverfahren bisheriger Einwohner 2 Prog.

Bant, den 6. Oktober 1895.

Müller, Schulrechnungsführer.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt von

Georg Endemann,

47 Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Ketteler, Jever. Kulmbacher Bier (Küttig-Brauerei). Weißbier (Altendorfer), vorm. Balle, Berlin.

Seltzwasser, Brause-Limonade von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar am Harz.

Wiederveräußerung Rabatt!

Barel! Achtung!

Den werthen Abonnenten des Norddeutschen Volksblattes zur Nachricht, daß unser früherer Kolporteur James Nikol

nicht mehr

zur Einziehung von Abonnementsbeträgen berechtigt ist.

Die Expedition.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Wollene u. halbwollene

Unterzeuge

für

Herren und Damen

aus Flanell, Tricot und gestrickt, in nur allerbesten, krimpfreien Qualitäten.

Waaren-Haus B. H. Bührmann.

Reinwollene einsfarbige

Cheviots

für Straßenkleider

in allen Farben vorrätig

Meter 65 Pf.

Arb.-Notiz-Kalender

Preis 60 Pf.

Neue Welt-Kalender

Preis 40 Pf.

empfiehlt

G. Buddenberg.

Herren-Zug- u. Halbstiefel sowie Herren-Zug- und Schnürschuhe

empfiehlt billig

J. G. Gehrels.

Empfiehlt in bekannter Güte ab Lager:

Daber'sche Kartoffeln

à Gr. 2 M. 25 Pf.

Magnum bonum

(lange weiße) à Gr. 2 M. 25 Pf.

feinste Eier-Kartoffeln

à Gr. 3 M.

Magnum bonum nächste Woche

à jede Bestellung aus der Ladung

1 M. 20 Pf.

Bestellern und Daunen,

Schmerzloses

Einziehen künstlicher Zahne und ganzer Gebisse. Wombiren von nur bestem Material u. vollkommen schmerzlos. (Neueste Erfindung.) Zahnschmerzen werden ohne Zichen beseitigt.

R. Bape, Bahntechniker, Alte Straße 17.

Bettfedern und Daunen,

Bettlinsets,

Bettdecklein,

Bettbezugsflosse

in guter Ware zu niedrigen Preisen.

A. Schwarting,

Ulmenstraße 21.

Zu verkaufen

1 Tisch, 1 Kleiderkoffer, 1 Polzen-Platteisen, 1 Waschbalje, Gardinenstangen, 1 Tellerborte.

J. Arehenhop, Bismarckstr. 36c.

Visitenkarten

liefern geschickt und billig Paul Hug.

Wulf & Francksen



Ausstellung fert. Betten.

Einschlüsse Betten Nr. 8

aus grün-roth gestreitem Koper mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 7,-

Unterbett 7,-

2 Rissen 5,-

Mt. 19,-

Zweischlägig Mt. 23,50

Einschlüsse Betten Nr. 10

aus roth-grau gestreitem Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Rissen 7,-

Mt. 27,50

Zweischlägig Mt. 31,-

Einschlüsse Betten Nr. 10b

aus roth-khaki gestreitem Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 13,50

Unterbett 13,50

2 Rissen 9,-

Mt. 36,-

Zweischlägig Mt. 40,50

Einschlüsse Betten Nr. 11

aus rotb. od. roth-roza Atlas mit 16 Pfund Palhauben.

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Rissen 10,-

Mt. 45,-

Zweischlägig Mt. 50,50

Einschlüsse Betten Nr. 12

Oberbett aus rotem Daunen-Koper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pf. Damen u. Federn.

Oberbett 22,-

Unterbett 20,50

2 Rissen 12,-

Mt. 54,50

Zweischlägig Mt. 61,-



Keine Dividenden! Kein Rabatt!

Jedoch billigst gestellte Nettopreise

die um mehr als **10 Prozent** niedriger sind als die Preise der gesamten Konkurrenz.
Man vergleiche nachstehende Preisliste genau und wird die Angabe bestätigt finden, denn

Zahlen beweisen!!

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich, wie bekannt, nur gute Ware führe.

R. Pels, Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft,
60 Neue Wilhelmshavener Straße 60, Ecke des Meier Weges.

Preisliste:

Deinotes Schmalz Pfd. 48 g. 10 Pfd. 4,60 M.
Kronenfleife Et. 7 g.
Neue grüne Erbsen Pfd. 14 g.
Neue graue Erbsen Pfd. 18 g.
Grauwurst Pfd. von 11 g. an.
Ja. Reis Pfd. 14 g.
Reiner Jäger Pfd. 24 g.
Dunkler Jäger Pfd. 27 g.
Würfel-Jäger Pfd. 28 g.
Rinds Pfd. 34 g.
Thee, Ja. Chin. Pfd. 4,10 und 2,40.
Ja. Sifao Pfd. 4,10 u. 2,30.
Chocolade-Suppenpulver Pfd. 55 g.
Ja. gebrannter Käse Pfd. 4,125 und 1,40.
Käse-Eßens-Dose 18 g.
do. Peiffer u. Diller Dose 27 g.
Zitronenpulver Padet 13 g.

Billigste Bezugsquelle

für sämtliche Kolonialwaren und Delikatessen.
R. Pels, Neue Wilhelmshavener Straße 60.

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =

MEYERS

Verzeichnisse der bis jetzt erschienenen 1100 Nummern sind durch jede Buchhandlung kostengünstig zu beziehen.



VOLKSBUCHER

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

**Waaren-Haus
B. H. Bührmann.**

Winter-Jackets
aus warmen Cheviot-,
Gefino- u. Krimmerstoffen,
mit und ohne Pelzgarnitur
**Mt. 2,50, 5,00,
7,50, 10,00 15—35,00.**

**Seidene Plüsche-
und
Astrachan-Jackets**
mit und ohne Pelzgarnitur
mit Seidenfutter
**Mt. 28,00, 36,00,
46—55,00.**

Größte Auswahl am Platze!

**Regenschirme
für Herren, Damen und
Kinder**

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

B. Seidel, Marktstr. 15.
Reparaturen und Überziehen
schnell und gut.

Trocken geräucherte
Mettwurst
bei Abnahme von 5 Pfd.
à Pfd. 60 Pf.
empfiehlt

E. Langer,
Neue Straße 10.

Sadewasser's „Tivoli“, Tonndeich.

Freitag den 11. Oktober 1895:

Grosses Frei-Konzert

mit nachfolgendem

Tanz-Kräntzchen
im elektrisch brillant erleuchteten Saale.

Aufang 8 Uhr.

Es lädt freundlich ein

C. Sadewasser.

Geschäfts-Eröffnung.

Beige hierdurch einem geehrten Publikum von Heppens und Tonndeich ergeben sich an, daß ich mit dem heutigen Tage in Tonndeich, Ullmenstraße 21, ein

Kolonialwaren-, Tabak-, Cigarren- und Porzellan-Geschäft

eröffnete.

Einer mich beeindruckenden geehrten Kundenschaft gute und reelle Bedienung zufrieden, bitte ich mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll

Heinr. Vosse.

Gesucht tüchtige
Wasergebnissen.

C. Marabtes, Wasermeister,
Bant, Adolfstr. 22.

Gesucht ein nummblättertes Zimmer zum

1. November.
A. Krevenhov, Blomardstr. 26 c.

Für die Redaktion: 1. W. Carl Schulte, Druck und Verlag von Paul Hug, beide in Bant.

Herbst- u. Winter-Paletots
finden in größten Vorräthen jetzt am Lager.
Sämtliche Größen, Farben und Qualitäten sind reich sortirt.

Herbst- u. Winter-Anzüge.
Sämtl. Neuheiten sind eingetroffen aus:
Chenot i. u. ll. von 12 M. an,
Ia. Hammgard von 16,50 M. an bis zu den feinsten,
Gebröck- und Bräutigams-Anzüge im überaus grandiosen Ausmaß u. schöner Ausführung.

Herbst- u. Winter-Unterzeuge:
Normalhemden, Normalhosen, Flanelhemden, Flanelhosen, Bonhosen, Jagdwesten, Gefir. Jacken, Isländer u. c. sind in Massen-Auswahl am Lager.

Größtes Spezial-Geschäft für eleg. Herren- und Knabenbekleidung
New. Wilhelmsb. Str. 1. M. Kariel New. Wilhelmsb. Str. 1.
Verkauf zu unerreicht niedrigen, streng festen Preisen.

Theater in Bant.

Hotel z. Krone.

Samstagabend, 12. Oktober:

2. Gaußspiel der Wilh. Theater-Gesellschaft
(Direction: H. Scherbarth).

Auf vielseitigen Wunsch!

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.
Kassenpreise wie früher.

Kassenöffn. 8 Uhr. Auf 8½ Uhr.

Die Direktion.

Achtung!

Freitag den 11. Oktober er.

Abends 8½ Uhr:

Sitzung der Kartell-Kommission

in der „Arche“.

Der Vorsitzende.

Central-Kranken- u. Sterbekasse

der Zimmerer

(C. H. Nr. 2 Hamburg, örtliche Verwaltungsstelle Wilhelmshaven).

Am Sonntag den 13. Oktober,

Rath. 3 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Hrn. Sadewasser, Tonndeich.

Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 3. Quartal.
2. Ergänzungsauftrag des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Escheinen erlaubt

Der Vorstand.

Verband der Zimmerer

sozialverband Wilhelmshaven.

Freitag den 11. Oktober,

Abends 8½ Uhr:

Versammlung

bei Herrn Beißschmidt, Arche zu Bant.

Tagesordnung:

1. Debating des Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein „Einigkeit“

Kopperhörn.

Am Sonnabend, 12. Oktober,

Abends 9 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

Dankdagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, insbesondere den Nachbarn, die während meiner Abwesenheit ihr so hilfreich zur Seite standen, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank.

R. C. Michel nebst Kindern.

Ziehungsliste

der aus Anlaß der Jung-geflügel-Ausstellung
stattgehabten Verlobung

am 9. Oktober 1895.

Gewinn: 2000 Gewinn: 2000 Gewinn: 2000 Gewinn: 2000

N. N. N. N. N. N. N. N.

1 715 28 1281 55 1853

2 412 29 498 56 93

3 1602 30 1199 57 1742

4 958 31 997 58 1176

5 831 32 807 59 1978

6 1515 33 892 60 1140

7 1373 34 1674 61 221

8 1239 35 1496 62 165

9 1150 36 1400 63 125

10 1852 37 1504 64 1593

11 1495 38 1324 65 1893

12 172 39 1203 66 1422

13 1155 40 1413 67 1426

14 410 41 1113 68 1107

15 1371 42 126 69 986

16 1883 43 65 70 1738

17 670 44 1936 71 160

18 1792 45 326 72 521

19 837 46 1528 73 1235

20 1275 47 1529 74 135

21 1339 48 1444 75 325

22 457 49 838 76 498

23 191 50 1513 77 1086

24 38 51 711 78 534

25 429 52 423 79 1648

26 428 53 1206 80 1472

27 116 54 1817 81 936

Der Vorstand

des Vereins für Thierdruck und Geflügelzucht.

„Neue Zeit“.

Soeben der neue Jahrgang erschienen und empfiehlt

G. Buddenberg.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch früh 7 Uhr starb unser liebes kleines Tochterchen

Louise

im zarten Alter von 28 Tagen, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten betraut zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 9. Ott. 1895.

Ludwig Dreier und Frau,

geb. Babiol.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhaus, Wallstraße 3, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb unser liebes Söhnchen

Franz

im zarten Alter von 5 Monaten, was wir Freunden und Bekannten betrübt zur Anzeige bringen.

Neubremen, 10. Ott. 1895.

Franz Priebe und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 12. October, Nachmittag 2½ Uhr, vom Sterbehause, Grenzstraße 21, aus statt.

R. C. Michel nebst Kindern.